

Zitat des Tages

„So wie die Firma gewachsen ist, wuchs auch die Unterstützung für den FV Neufra.“

FV-Vorsitzender Norbert Selg bei der Ehrung von Karl Baisch, der den Sportverein auch sponsert.
• SEITE 13

Heute im Lokalen

Bunte Vielfalt beim Sommertraum

RIEDLINGEN (sz) - Seit über 15 Jahren sorgen in Riedlingen viele engagierte Blumenfreunde für floralen Schmuck an den Fassaden, Brücken, vor den Geschäften und Behörden. Und wenn der Sommertraum sich langsam dem Ende neigt, prämiiert die Jury der Aktion „Unser Riedlingen erblüht“ den Blumenschmuck. Allerdings muss in diesem Jahr coronabedingt alles etwas anders laufen – die Preise und Urkunden können nicht in einer gemeinsamen Veranstaltung übergeben werden. • SEITE 14

Ein Kleinod voller Ruhe und Ausstrahlung

HEILIGKREUZTAL (SZ) - Basierend auf einer mehrtägigen Fachtagung im vergangenen Jahr wurde nun auch im Auftrag der Staatlichen Schlösser und Gärten der reich bilderte Band „Kloster Heiligkreuztal – Geistliche Frauen im Mittelalter“ vorgestellt. Die einheitliche Meinung bei der Präsentation gipfelte in der Feststellung: „Durch dieses Buch kann man sich aufs Neue ins Kloster Heiligkreuztal verlieben.“ • SEITE 15

Übrigens

Empfindliche Hände...

Männer sind hart. Männer sind knallharte Kämpfer, kennen keine Schmerzen und Männer sind sich natürlich für nichts zu schade. Männer können Häuser bauen, mit der bloßen Hand im Wald das Wild erlegen und natürlich jeden Schaden am Auto selbst reparieren. Männer brauchen keine Mode, denn Männer sehen immer gut aus. Genug mit den Vorurteilen, denn ganz so wie oben beschrieben ist es nicht wirklich. Peinlich wird es allerdings, wenn Frauen über Männer und deren Problemchen öffentlich reden. Vor wenigen Wochen habe ich meine Sekretärin darum gebeten, beim Kauf der Handseife ein etwas hautverträgliches Produkt zu kaufen. „Der Chef hat zarte Hände und braucht deshalb eine sensitive Seife“, sagte meine Sekretärin. Allerdings so laut, dass es fast alle mitbekommen haben. Dass ich aber großen Wert auf Aloe Vera lege, hat sie dabei total vergessen... (tg)

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
aboservice@schwaebische.de

Gewerbliche Anzeigen 07371/9372-21
Fax: 0751/2955-99-8499
anzeigen.riedlingen@schwaebische.de

Private Anzeigen 0751/29 555 444
www.suedfinder.de/anzeigen

Redaktion 07371/9372-15
Fax: 0751/2955-99-8499
redaktion.riedlingen@schwaebische.de
Haldenstraße 6+8, 88499 Riedlingen

schwaebische.de



Leuchtende Hügellandschaft

OFFINGEN (sz) - Wer am frühen Morgen auf den Bussen hinaufsteigt und die Sonne aufgehen sieht, bekommt einen einmaligen Blick auf die Landschaft Oberschwabens. Die Sonne färbt die Hügellandschaft in orange-gelbe Töne.
FOTO: THOMAS WARNACK/DPA

Ebay-Verkauf führt zu Tasche mit Munition

Zahlreiche Vorstrafen wegen Waffendelikten: Freiheitsstrafe für 53-Jährigen

Von Berthold Rueß

RIEDLINGEN - Dumm gelaufen ist es für einen 53-Jährigen aus einer Gemeinde im Kreis Biberach. Weil ihn sein ehemaliger Arbeitgeber wegen Unterschlagung angezeigt hat, gab es eine polizeiliche Durchsuchung in seinem Wohnhaus. Von dem Vorwurf der Unterschlagung wurde er jetzt vom Riedlinger Amtsrichter zwar freigesprochen. Neben einer kleineren Menge Marihuana waren bei der Razzia aber auch 525 Patronen größeren Kalibers für Schusswaffen gefunden worden, was dem Mann jetzt eine Freiheitsstrafe von sieben Monaten und zwei Wochen wegen unerlaubten Waffenbesitzes einbrachte. Angesichts einschlägiger Vorstrafen lehnte Richter Wilfried Waitzinger die Aussetzung der Strafe zur Bewahrung ab. Den Besitz von zwei Cannabispflanzen sowie 37,65 Gramm Marihuana mit einem Wirkstoffgehalt von 7,46 Prozent räumte der Angeklagte ein. Er könne sich aber nicht erklären, woher die Munition stamme, beteuerte der Angeklagte. Die hatte die Polizei am 1. August 2018 in einer Tasche des Angeklagten unter der Treppe seines Hauses gefunden. Im Besitz von Schlüsseln für das Haus gewesen seien nur seine Frau, die beiden erwachsenen Söhne, die noch im gleichen Haushalt leben, und ein Neffe,

der eine Zeitlang dort gewohnt habe. Da die Kellertür aber immer unverschlossen sei, habe im Prinzip jederzeit jedermann Zugang zum Haus. Die Söhne hätten verneint, etwas damit zu tun zu haben, seine Frau habe mit Waffen überhaupt nichts am Hut. Er selbst sei weder Mitglied im Schützenverein noch habe er einen Jagdschein, erklärte der 53-Jährige. Die großkalibrige Munition für Glattlaufwaffen und Schrotflinten werde außer für die Jagd nur in Vereinen des Deutschen Schützenbunds und beim Reservistenverband verwendet, merkte Richter Waitzinger an.

„Die Tasche stand jahrelang unter der Treppe“, sagte der Angeklagte, „seitdem sie mich das letzte Mal eingesperrt haben“. Als ihm der brisante Inhalt aufgefallen sei, habe er ihn zuerst unbrauchbar machen und dann entsorgen wollen. Den Fund habe er nicht melden wollen: „Man hätte mir ja nicht geglaubt.“ Allerdings mochte auch Richter Waitzinger nicht glauben, dass eine dritte Person die Munition dort deponiert haben sollte. „Was hätte jemand davon gehabt?“ Gegen Sammelleidenschaft spreche die schiere Menge. Einem Sammler würden einzelne Patronen genügen, die in einer Vitrine ausgestellt werden könnten. Eher spreche einiges dafür, dass der Angeklagte der Prepper-Szene angehöre und die dazugehörigen

Waffen, die ihm nicht gefunden wurden, an einem anderen Ort deponiert habe. „Aber das ist Spekulation.“

Sicher ist dagegen, dass der Angeklagte in der Vergangenheit immer wieder einschlägig strafrechtlich in Erscheinung trat. 13 Voreinträge stehen im Vorstrafenregister, beginnend mit Jugendstrafen ab 1985, das letzte Mal im Jahr 2012, als er wegen gemeinschaftlichem Diebstahl mit Waffen für drei Jahre und drei Monate ins Gefängnis wanderte. Wie ein roter Faden ziehen sich Delikte im Zusammenhang mit Waffen durch sein Vorleben, unter anderem unerlaubter Besitz von Schusswaffen, Besitz explosionsgefährlicher Stoffe, Verstöße gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz. Daneben ist es ein bunter Streifen durch das Strafgesetzbuch: Hehlerei, Unterschlagung, Sachbeschädigung, Körperverletzung, Amtsannahme.

Möglicherweise wäre die Munition nie gefunden worden, hätte der 53-Jährige nicht im April 2018 auf der Verkaufsplattform Ebay allerlei technisches Gerät angeboten. Die Ware, die laut Anklageschrift einen Wert von rund 5400 Euro hat, stammte offenbar aus Beständen seines früheren Arbeitgebers, wo er zwei Jahre zuvor als Servicetechniker im Außendienst ausgeschieden war. Im einzelnen handelte es sich um Bau- und Ersatz-

teile für Blockheizkraftwerke. „Das wäre ansonsten auf dem Müll gelandet“, verteidigte er sich vor Gericht. Er sei angewiesen worden, dem Lageristen bei einer Aufräumaktion zu helfen. Der habe ihm die Sachen überlassen, weil sie möglicherweise nicht mehr funktionsfähig gewesen seien.

Ein ehemaliger Kollege hatte die Angebote im Internet entdeckt und daraufhin die Prokuristin des früheren Arbeitgebers informiert. Auf den Bildern habe man die Seriennummern gut erkennen können, sagte sie vor Gericht aus. Der Lagerist habe auch nicht zu entscheiden, ob Material an Mitarbeiter weitergegeben werden dürfe. „Das übersteigt bei Weitem nicht mehr benötigte Ware mitgenommen werden. Allerdings räumte der Geschäftsführer ein, zu dieser Zeit, 2016, seien die „Abläufe noch nicht 100-prozentig“ gewesen. In der Verhandlung war von einem „Assermentkeller“ die Rede, der ausgemistet worden sei. Eine schriftliche Anweisung wie mit ausgemusterter Ware umzugehen sei, habe es nicht gegeben, berichtete der damalige Kundendienstleiter. Der Lagerist selbst konnte nicht gehört werden. Er ist inzwischen verstorben.

Was die Anklage wegen Unterschlagung betrifft, entschied sich Waitzinger nach dem Grundsatz „im Zweifel für den Angeklagten“ für einen Freispruch. „Diese Tat fand ja nicht im normalen Ablauf der Firma statt.“ Wenn der Lagerist über den Kopf der Geschäftsleitung entschieden habe, könne sich der Angeklagte in einem „unvermeidbaren Irrtum“ befinden haben. Für das „Hobbygärtnern“ mit Cannabis begnügte sich der Richter mit einer Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu je 27 Euro. Sieben Monate und zwei Wochen Freiheitsstrafe verhängte er dagegen für den unerlaubten Waffenbesitz. Für den Angeklagten spreche sein Eingeständnis noch kurz vor dem Urteil. Eine Aussetzung zur Bewahrung, wie vom Verteidiger vorgeschlagen, hielt Waitzinger angesichts der Vorstrafen aber nicht mehr für angebracht. Auffällig sei die hohe Rückfallgeschwindigkeit. Auch die Sozialprognose sei eher schlecht. Das familiäre Umfeld mit seinen Söhnen, einer Frau, die auch nach dem Gefängnisaufenthalt zu ihm stehe, und die Tatsache, dass er einen Arbeitsplatz gefunden habe, halte den Angeklagten offenbar nicht davon ab, einschlägig straffällig zu werden. „Der Bewährungshelfer hat auch nichts gebracht.“ Die Anklage hatte eine Gesamtstrafe von zehn Monaten und 15 Tagen gefordert.

Karl Baisch zum Ehrenmitglied ernannt

FV Neufra würdigt besonderes Engagement seit vielen Jahren



Norbert Selg und Richard Milz von der Vereinsführung nehmen Karl Baisch als das neue Ehrenmitglied des FV Neufra beim Jubiläumsabend 2020 in ihre Mitte.
FOTO: KURT ZIEGER

Im Jahr 1990 hat sich Karl Baisch mit seiner Firma selbstständig gemacht. „So wie die Firma gewachsen ist, wuchs auch die Unterstützung

für den FV Neufra“, betonte Selg. Im Jahr 2009 wurde Firma Baisch Hauptsponsor des Vereins. „Doch dies sei nur am Rande erwähnt. Ein Verein verleiht ja keine Ehrung, wenn ein Sponsor Geld auf den Tisch legt“, unterstrich der Vereinsvorsitzende.

Neben der Sponsorentätigkeit sei für Karl Baisch die Weiterentwicklung für den FV Neufra stets eine Herzensangelegenheit gewesen. „Oft sind wir beide zusammengesessen und haben uns darüber unsere Gedanken gemacht.“ Daraus resultierten die Bereitstellung von Fahrzeugen für die verschiedensten Anlässe wie auch Baischs große Hilfe beim Tribünenbau und jetzt wieder beim Aufbau der neuen Stehtribüne. „Ohne die Hilfe von Karl Baisch wäre vieles nicht möglich gewesen“, rief Selg den Zuhörern beim Jubiläumsabend

zu. Ob Eisenbinden oder schweißen, ob strahlen oder lackieren, in den Hallen der Firma Baisch war für Helfer des FV Neufra für Arbeitseinsätze stets Platz vorhanden.

Daneben war und ist Karl Baisch, wann immer möglich, bei den Spielen des Vereins präsent. Stets fiebert er für den bestmöglichen Erfolg mit und spart auch nicht mit kritischen Kommentaren, wenn sie nach seiner Meinung angebracht und förderlich sind.

Für diese überdurchschnittlichen Verdienste um den FV Neufra wurde Karl Baisch nach einstimmigem Beschluss der Vorstandschaft zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Ein gut gefüllter Glückwunschkorb und lang anhaltender Beifall der Anwesenden galten als Zeichen der Anerkennung zur ausgesprochenen Ehrung.

Beim Wenden überholt und Unfall verursacht

RIEDLINGEN (sz) - Ein Verletzter und rund 10 000 Euro Schaden forderte am Dienstag ein Unfall in Riedlingen. Gegen 8.45 Uhr war ein Autofahrer auf der Zwiefalter Straße in Richtung Daugendorf unterwegs. Am Ortsausgang wendete er, weil er sich verfahren hatte. Zeitgleich überholte ein nachfolgender Autofahrer. Dabei stießen die beiden VW zusammen. Einer der beiden gleichaltrigen Männer im Alter von 29 Jahren erlitt leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst war nicht erforderlich. Die Polizei aus Riedlingen hat die Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden an den beiden VW beträgt rund 10 000 Euro. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

Kurz berichtet

Monatsmarkt für Kleintiere

RIEDLINGEN (sz) - Die Geflügel- und Vogelfreunde Riedlingen laden am Sonntag, 20. September, von 9 bis 12 Uhr zum Kleintiermarkt in den Römerweg ein. Verkauft, gekauft und getauscht werden können Tauben, Vögel, Enten, Gänse, Hühner, Kaninchen und Meerschweinchen. Es werden nur geimpfte und gesunde Tiere zugelassen.